

studieren gestalten **leben**

Mediendesign an der Dualen Hochschule BW Ravensburg

- 2 Einführung
- 3 Duales Studium
- 4 Firmen
- 6 Studierende
- 7 Studienaufbau
- 11 Dozenten
- 12 Bewerbung
- 14 Internationalität
- 15 Kontakt

Mehr lesen, sehen, fühlen?
www.mediendesign-ravensburg.de



gestalten leben studieren

Warum Mediendesign studieren?

Einführung durch die Studiengangsleiter

Die Erstellung von Informations- und Kommunikationsmedien für ein zunehmend anspruchsvolles und reizüberflutetes Publikum erfordert neuartige Ausbildungsformen. Insbesondere im Zusammenspiel von Medienkonzeption, Gestaltung und Programmierung stößt die Ausbildung zum klassischen Kommunikationsdesigner, dessen Aufgabe war, Informationen visuell zu gestalten, an ihre Grenzen.

Berufsbild Mediendesigner

Der multimediale Gestalter, der Mediendesigner, muss durch eine vielseitige Ausbildung in die Lage versetzt werden, unter Verwendung neuester Werkzeuge der Hard- und Softwareentwicklung einen zukunftsweisenden Typus von Kulturprodukten zu konzipieren und zu produzieren. Dabei muss er die Fertigkeiten erwerben, Text und Bild, vor allem aber auch interaktive Medien, Bewegtbild, Video, Animation und Sound zu einem adressatenbezogenen, benutzerfreundlichen und innovativen Gestaltungssystem zu verbinden.

Erfolgsmodell Duales Studium

Mit dem Konzept eines breit gefächerten Gestaltungsstudiums im partnerschaftlichen System der Dualen Hochschule, starteten wir im Jahr 2001 den Studiengang Mediendesign. Der dreijährige inspirierende Wechsel von praktischer Kreativausbildung im Unternehmen und akademischem Studium, bringt für die Absolventen Berufserfahrung und anerkannten Hochschulabschluss gleichermaßen mit sich. Für den kreativen Führungsnachwuchs, für den Handlungskompetenz mindestens genauso wichtig ist wie künstlerisches Talent, ein entscheidender Vorteil: Er lernt schon im Studium kundenorientiert zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und damit die eigenen Führungsqualitäten zu stärken.

Prof. Herbert Moser

„Absolventen der Dualen Hochschule haben nach ihrem Abschluss Führungsqualitäten aber auch Praxiserfahrung und lassen sich daher sofort einsetzen.“



Indiz dafür, dass ein solcher Weg erfolgversprechend sein kann, ist die Tatsache, dass über 85% unserer Studienabgänger bereits vor der letzten Prüfung einen Arbeitsvertrag erhalten haben. Weiterhin bescheinigten uns Gutachter der Akkreditierungsagenturen im Rahmen der jährlich stattfindenden Evaluation ausgezeichnete Studienqualität.

Die Qualität unserer Partner ist unser Kapital. Wir beraten Sie gerne persönlich, helfen bei der Entscheidungsfindung und freuen uns über lebendige, kreative Zusammenarbeit.

Prof. Herbert Moser
Prof. Dr. Markus Rathgeb
Studiengangsleiter Mediendesign

Inspirierender Wechsel

Das duale Studiensystem

„Praxisnahe Arbeit in Agenturen oder Produktionsfirmen erlauben den Studenten frühzeitig Einblicke in den Alltag des Designers, die Lehre an der DHBW gibt andererseits kreativen Spielraum in der freien Entwicklung der Gestalterpersönlichkeit.“

Alex Hefter, Vorstand Schweizer Fernsehen SRF

leben **studieren**
gestalten

Ablauf des Studiums

Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern, in denen sich drei Monate Studium und drei Monate Arbeit in einem Unternehmen der Medienbranche abwechseln.

1. Studienjahr

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

2. Studienjahr

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

3. Studienjahr

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

Praxisphase	Theoriephase
-------------	--------------

Duales Studiensystem

Das Duale System mit dreimonatigen Ausbildungsphasen im Wechsel von Theorie und Praxis verbindet – einzigartig in Deutschland – ein Studium an einer Hochschule mit einer praktischen Ausbildung im Unternehmen.

Partnerschaftliches Studium

Die Theorie- und Praxisphasen sind eng durch Rahmenpläne miteinander verknüpft und präzise aufeinander abgestimmt. Die Duale Hochschule überprüft und verbessert ihre Ausbildungskonzepte zusammen mit ihren Partnerunternehmen permanent! Den sich ständig wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt und dem aktuellen Stand der Medienwelt wird Rechnung getragen. Das intensive Zusammenwirken von Unternehmen und Hochschule in Partnerschaft und offenem Dialog ist zukunftsweisend, wie Studien über Absolventenkarrieren und Arbeitsmarktchancen belegen.

Bachelor of Arts with Honours in Media Design

Der Bachelorabschluss der Dualen Hochschule ist international anerkannt und wurde mit 210 Credit Points akkreditiert durch die Agenturen ZEVA, Hannover, und die Open University, London.

gestalten leben studieren

Partnerfirma werden

Vorteile für die Unternehmen

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind für den Erfolg in der Medienbranche unabdingbar. Aber woher bekommt man heute gute Nachwuchskräfte, die ohne lange Einarbeitungszeit erfolgreiche Arbeit leisten? Viele Unternehmen haben die Vorzüge unserer Studierenden und Absolventen entdeckt. Sie werden in der Branche stark nachgefragt, sind als Designer und Art Direktoren bei Netzwerkagenturen wie Jung von Matt, Pixelpark, Meta Design oder Serviceplan und bei zahlreichen mittelständischen Unternehmen tätig. Studierende und Absolventen wurden mit bedeutenden Designpreisen ausgezeichnet.

Wie können Sie von unserem praxisnahen Ausbildungskonzept profitieren? Indem Sie aus den vielen engagierten und talentierten Studieninteressenten pro Jahr einen oder mehrere auswählen. Werden Sie Teil des Netzwerks von über 200 Partnerunternehmen, um partnerschaftlich im Rahmen der Dualen Ausbildung mit dem Studiengang Mediendesign auszubilden.

ACHT GUTE GRÜNDE FÜR EIN PARTNERSCHAFTLICHES STUDIUM

1. Rekrutierung ihres Nachwuchses

Bei der Suche nach geeignetem Personal für Ihr Unternehmen können Sie sich über die drei Jahre nicht nur einen Eindruck über die kreative Leistungsfähigkeit, sondern über die Gesamtpersönlichkeit Ihres Studierenden machen.

2. Engagierte, motivierte und belastbare Mitarbeiter

Menschen, die sich einem DHBW-Studium stellen, sind in der Regel überdurchschnittlich engagiert und motiviert, haben ihr Ziel genau vor Augen und sind hungrig nach neuen Herausforderungen oder Gelegenheiten, das Gelernte aus den Theoriephasen in der Praxis anzuwenden.

3. Keine Einarbeitungszeit

Innerhalb ihrer Studien- und Ausbildungszeit werden die Studierenden in unternehmensspezifische Arbeitsprozesse und Kundenstrukturen eingebunden. Er/sie kennt den Betrieb „von der Pike auf“ und kann deshalb früher verantwortungsvolle Tätigkeiten übernehmen. Der Praxisschock bleibt aus und man spart bei der Einarbeitung Zeit und Kosten.

4. „Wir bilden aus!“

Sie haben es in der Hand: Mit der Auswahl Ihrer/Ihres Studierenden aus der großen Zahl von Studieninteressenten übernehmen Sie Aufgabe und Verantwortung für die Förderung und Entwicklung von Designtalenten. Damit dokumentieren Sie auch Ihren Geschäftspartnern und Kunden, dass Sie zu der verantwortungsvollen Entwicklung unserer Gesellschaft Ihren Beitrag leisten.

5. Talentierte Nachwuchskräfte an Ihr Unternehmen binden

Nachwachskräften können Sie den Weg zum Hochschulabschluss frei machen. Mit dem Aufbau eines Karrieresprungbretts schaffen Sie eine Bindung von jungen Menschen an Ihr Unternehmen. Die meisten Absolventen bleiben deshalb auch nach ihrem Studium bei ihren Ausbildungsbetrieben.

**„DHBW-Studenten sind meist Menschen,
die überdurchschnittlich motiviert und
belastbar sind.“**

Michael Meier, Geschäftsführer Schindler, Parent & Compagnie

6. Zwei Partner qualifizieren zum Beruf

Die Hochschule übernimmt für sie die Aufgabe, die elementaren gestalterischen, technischen und wirtschaftlichen Inhalte, Methoden und Hintergründe zu vermitteln. Während den Praxisphasen wenden die Studenten diese bei Ihnen an. Das Wechselspiel, in dem beide Partner die Aufgabe der Berufsqualifikation übernehmen, führt zu einem hohen Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz.

7. Kostenübernahme durch den Staat

Der Staat übernimmt die Kosten für den Lehrbetrieb an der Dualen Hochschule. Ihr Unternehmen zahlt ausschließlich ein Grundgehalt für Ihre(n) Studierende(n) während der drei Jahre des Studiums.

8. Zertifikat ausgezeichneter Studienqualität

Die Open University London hat dem Studiengang in den Jahren 2005 und 2011, im Rahmen einer Evaluation und Akkreditierung, ausgezeichnete Studienqualität bescheinigt. Besondere Erwähnung fand das breite und aktuelle Themenspektrum, welches durch Spitzenkräfte aus der Berufspraxis und Professoren mit besonderer gestalterisch-künstlerischer Qualifikation abgedeckt wird.

Eignung von Unternehmen

Im Studiengang Mediendesign können vielfältige Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter ausbilden. Grundsätzlich bieten sich Unternehmen der Grafik-, Medien- und Filmbranche an, d.h. Werbeagenturen, Grafikateliers, Medienunternehmen, Verlage, Rundfunk- und Fernsehgesellschaften und auch Betriebe mit eigener Grafikabteilung kommen in Frage.

Die Duale Hochschule prüft die Eignung des Ausbildungsbetriebs anhand eines Firmenbogens, in dem festgestellt wird, ob das Unternehmen über die notwendigen Voraussetzungen für die Zusammenarbeit verfügt. In der Regel sollte das Partnerunternehmen in der Kreation mindestens fünf Mitarbeiter beschäftigen und fünf Jahre am Markt erfolgreich bestehen. Zur Begleitung der/des Studierenden während der Praxisphase sollte der Betrieb einen Verantwortlichen benennen, der den Kontakt zur Hochschule hält. Der Nachweis einer Person mit Abschluss einer Ausbildung zum Ausbilder wird nicht gefordert!

Ausbildungsvertrag und Vergütung

Der Ausbildungsvertrag wird zwischen Betrieb und Bewerber auf der Grundlage eines zwingend anzuwendenden Musterausbildungsvertrages der Dualen Hochschule abgeschlossen. Er regelt u. a. die Höhe der Ausbildungsvergütung, die Anzahl der jährlichen Urlaubstage, die Verpflichtung des Studierenden zur Teilnahme an den Vorlesungen, Übungen und Kursen an der DHBW. Die Mindestvergütung im Studiengang Mediendesign beträgt gegenwärtig 450 Euro im ersten

Studienjahr, 500 Euro im zweiten und 550 Euro im dritten Jahr. Es gibt keine Semesterferien, sondern nur den tariflichen Jahresurlaub.

Die Studierenden der Dualen Hochschule stehen während des gesamten dreijährigen Studiums in einem Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen, von dem sie für die gesamte Dauer des Studiums eine monatliche Vergütung erhalten.



Berufserfahrung und Hochschulabschluss

Vorteile für die Studierenden

Gleich studieren oder erst eine Ausbildung machen? Diese Frage stellt sich bei uns nicht. An der Dualen Hochschule heißt es praxisorientiert studieren! Sie erwerben in den Unternehmen und im Studium an der Hochschule sowohl die notwendigen fachlichen Fertigkeiten, als auch ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz. Kreative Freiheit und Lösungsorientierung stehen bei uns in fruchtbarem Zusammenhang. Das berufsnahe Studium bereitet sie optimal auf die Herausforderungen der sich ständig verändernden Medienwelt vor.

gestalten
studieren
leben



SECHS GUTE GRÜNDE FÜR EIN MEDIENDESIGN-STUDIUM AN DER DUALEN HOCHSCHULE

1. Kurze Studiendauer, effektives und zielgerichtetes Studium

In nur 3 Jahren können Studierende bei uns einen akkreditierten, international anerkannten Bachelor-Abschluss mit 210 Credit Points erwerben. In dieser Zeit sammeln sie Erfahrungen, die ihnen einen sofortigen Berufseinstieg leicht machen.

2. Hervorragende Berufsaussichten

Gut 85% der Absolventen haben nach bisherigen Erfahrungen zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen bereits einen Arbeitsvertrag und bleiben meist in dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb beschäftigt. Nach einer Studie der IBM haben Absolventen eines dualen Studiengangs im Alter zwischen 30 und 44, nicht nur mehr Sprossen auf der Karriereleiter erklommen als ihre gleichaltrigen Kommilitonen mit Fachhochschul- und Universitätsabschluss, sondern beziehen auch ein entsprechend höheres Einkommen.

3. Persönliches Studium in kleinen Gruppen

Die Zahl der Studienanfänger pro Kurs ist auf max. 30 Personen begrenzt. Sie lernen ihre Kommilitonen schnell kennen, man hilft sich gegenseitig und arbeitet häufig in Teams zusammen. Studenten sind bei uns keine anonyme Masse, sondern werden als Einzelpersönlichkeiten wahrgenommen. Dazu zählt auch der kurze Weg zum Studiengangsleiter, der ihnen bei eventuellen Problemen weiterhilft.

4. Ausgezeichnete Dozenten, Know-how auf der Höhe der Zeit

In der Lehre setzen wir stark auf innovative Anregungen aus der gestalterischen Praxis: Neben den hauptamtlichen Professoren lehren zu einem hohen Anteil Spitzenkräfte aus der Berufspraxis. Kreativdirektoren von renommierten Medienunternehmen begleiten die Studenten bei ihrer persönlichen gestalterischen Entwicklung.

5. Studieren, verdienen und soziale Absicherung

Wer ein Studium an der Dualen Hochschule absolviert, ist Studentin bzw. Student. Gleichzeitig steht sie oder er in einem Ausbildungsverhältnis zu einem Partnerunternehmen. Dieses zahlt eine sozialversicherungspflichtige Vergütung, die über die Studienzeit hinweg gestaffelt ist. Zum einen ist damit der Anspruch auf alle Vergünstigungen verbunden, die Studenten nun einmal haben – dazu zählt auch das Anrecht auf BAföG. Andererseits lebt man finanziell unabhängiger. Denn während „normale Studenten“ in den Semesterferien jobben, sind „DHBWler“ fest angestellt und ganz nebenbei sozial abgesichert.

6. Technische Ausstattung vom Feinsten

Die umfangreiche technische Ausstattung des Studiengangs erlaubt den Studierenden, auf höchstem professionellen Niveau zu arbeiten.

Nach 6 Semestern am Ziel

Aufbau des Studiums

Im 1. Studienjahr werden die Grundlagen angewandten Gestaltens und visueller Kommunikation vermittelt und in der Praxis erprobt. Das 2. Studienjahr stellt konzeptionelle, systematische und strategische Aspekte des Gestaltens in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Im Hauptstudium, während des 3. Studienjahres, werden die Lehrinhalte der ersten beiden Studienjahre vertieft. Durch selbständiges, professionelles Arbeiten in Wahlfächern können die Studierenden entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten Kernkompetenzen in ausgewählten Designgebieten erwerben.

Module und Inhalte im Überblick					
1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Praktische Ausbildung im Betrieb					
Praxismodul I Grundlagen des Gestaltens und mediale Schwerpunkte aus den Betrieben		Praxismodul II Mitarbeit in Design-Konzeption und crossmedialen Gestaltungsprozessen sowie medialen Schwerpunkten.		Vertiefte Ausbildung Vertiefte Ausbildung in spezifischen Bereichen des Gestaltungsprozesses sowie unterstützende Mitarbeit in erweiterten Geschäftsbereichen.	
Studium an der Dualen Hochschule					
Projekt I Freies Projekt	Projekt II Grafik-Design	Projekt III Multimedia-Design	Projekt IV Bewegbild-Design	Projekt V Kreativwettbewerbe	
Grundlagen der Gestaltung Elemente visuellen Denkens		Entwurfsmethoden Farbgestaltung		Profilfach Entwurf I (2 aus 3) Designkonzeption Konzepte der Interaktion Filmisches Gestalten	
		Formgestaltung Illustration Informationstypografie Visuelle Systeme		Profilfach Entwurf II (2 aus 3) Kampagne/Werbetext Didaktisches Design/ Informationsdesign Tongestaltung	
Entwurf Grafik Design Grundlagen der Typografie Entwurfsgestaltung Fotografie/ Bildgestaltung		Entwurf Cross Media Screentypografie Kommunikation im Raum			
		Angewandte Typografie Audio/Sound			
Entwurf Digitale Medien Grundlagen der Animation Cross Media Screendesign		Entwurf Bewegtbild Einführung filmisches Gestalten 3D-Visualisierung			
		Film-Videoschnitt		Integriertes Management Integrationsseminar zu angewandten Managementthemen	
Technik I Digitale Bildbearbeitung Zeichen- und DTP-Programme Produktionstechnik		Technik II Programmierung Autorenprogramme			
		Grundlagen Wirtschaft Kalkulation und Angebot Medienrecht Marketing			
Kultur I Theorie und Geschichte der Medien/Methoden der Bildanalyse Wahrnehmungstheorie		Wissenschaftliches Arbeiten Wissenschaftstheorie und Methoden der empirischen Designforschung		Kultur II Kunstgeschichte Designgeschichte	
				Projektskizze zur Bachelorarbeit	
Methoden-/Sozialkompetenzen I Projektmanagement Präsentationskompetenz Medienethik				Methoden-/Sozialkompetenz II Medienkonzeption	
Studienabschluss Bachelorarbeit					

Elementares Gestalten

Grundkurse im 1. Studienjahr

Im ersten Studienjahr, während der Theorie- und Praxisphasen 1 und 2, werden elementare gestalterische Darstellungsmethoden und Techniken vermittelt und in der Praxis erprobt. Ideenfindung, Zusammenhang von Form und Inhalt, sowie Aspekte der visuellen Kommunikation stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Der Erwerb methodischer Kompetenzen, z.B. Kreativitätstechniken, und der Umgang mit aktuellen Software-Tools ergänzen den Lehrprozess.

1. Studienjahr		2. Halbjahr	
1. Halbjahr			
Praktische Ausbildung im Betrieb			
Praxismodul I Grundlagen des Gestaltens und mediale Schwerpunkte aus den Betrieben	Planen, Vorbereiten und Durchführen von Entwürfen und Entwickeln von Gestaltungselementen. Anwendung und Erprobung der Lehrinhalte und Methoden aus den	Theoriephasen in der Berufspraxis. Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe der Designabteilung kennen lernen. Erwerb beruflicher und personaler Schlüsselqualifikationen.	2x3 Monate, 20 CP, Projektarbeit (PA), unbenotet
Studium an der Dualen Hochschule			
Projekt I Freies künstlerisches Projekt (6 CP)	Entwicklung von Ideen und deren kreativen Umsetzung im freien medialen Kontext. 72 Präsenzstunden, 6 CP, Seminararbeit mit Präsentation (SE/P)	Projekt II Projekt Grafik Design (5 CP)	Konzeption, Entwurf und Realisation einer druckgrafischen Veröffentlichung. 60 Präsenzstunden, 5 CP, Seminararbeit mit Präsentation (SE/P)
Grundlagen der Gestaltung Elemente visuellen Denkens (3 CP) Formgestaltung II (3 CP)	Sicherheit in der Anwendung von elementaren Darstellungstechniken. Erwerb von zeichnerischen und malerischen Grundfertigkeiten. Erfahrungs- und Qualitätsentwicklung in der künstlerischen Arbeit.	Verbesserung des Form- und Farbgefühls. Künstlerische Eignungsprüfung am Ende des 1. Studienjahres.	72 Präsenzstunden, 6 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Entwurf Grafik Design Grundlagen der Typografie (2 CP) Entwurfsgestaltung (2 CP) Fotografie/Bildgestaltung (2 CP)	Grundbegriffe der Schriftgeschichte. Stationen der Schriftentwicklung. Grundlagen der Schriftgestaltung und der Schreibkultur, Grundlagen der Satztypografie: Kriterien zur Schriftwahl, Schrifttypen und ihre assoziative Anmutung. Grundlegende	Erfahrungen im bildnerischen Prozess. Ideenentwicklung und visuelle Botschaft. angewandte Typografie (2 CP)	96 Präsenzstunden, 8 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Entwurf Digitale Medien Grundlagen der Animation (4 CP)	Verknüpfung und Vernetzung von Medien. Mensch-Computer-Interaktion. Benutzbarkeit.	Cross Media (2 CP) Screen Design (3 CP)	108 Präsenzstunden, 9 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Technik I Digitale Bildbearbeitung (2 CP)	Einführung in die Digitale Bildbearbeitung, Layout- und Zeichenprogramme, Satz-, Druck- und Materialtechnik.	Zeichen- und DTP-Programme (2 CP) Produktionstechnik (2 CP)	92 Präsenzstunden, 6 CP, Klausurarbeit (K) mit 120 min.
Kultur I Theorie und Geschichte der Medien/Methoden der Bildanalyse (4 CP)	Geschichte der Medien, Grundlagen der Visuelle Kommunikation. Schulung der Reflexionsfähigkeit über Werke der Design- und Kunstgeschichte	Wahrnehmungstheorie (2 CP)	72 Präsenzstunden, 6 CP, Klausurarbeit (K) mit 120 min.
Wissenschaftliches Arbeiten (Teil 1) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 CP)	Fachwissenschaftliches Arbeiten (Umgang mit Quellen, Erlernen von Zitiertechniken, Präsentation wissenschaftlicher Texte in Aufbau, Sprache und Form, Wahl, Eingrenzung und Verdichtung von wissenschaft-	lichen Themen, Vernetzung mit relevanten Inhalten, Zustimmung, Auseinandersetzung, Kritik, Bezug einer eigenen Position)	10 Präsenzstunden, unbenotetes Theoriemodul, Leistungsnachweise (Mitarbeit, Kurz-Referat, Protokoll etc.)
Methoden-/Sozialkompetenzen I Projektmanagement (1,5 CP)	Aufbau und Steuerung sozialer Interaktionsprozesse. Verantwortungsvolles und angemessenes Agieren in Kommunikationssituationen.	Präsentationskompetenz (1,5 CP) Medienethik (2 CP)	60 Präsenzstunden, 5 CP, unbenotetes Theoriemodul, Leistungsnachweise (Mitarbeit, Kurz-Referat, Protokoll etc.)

Crossmediales Gestalten

Orientierungskurse im 2. Studienjahr

Die Orientierungskurse in den Studienhalbjahren 3 und 4 zielen auf crossmediale Vernetzung von Designäußerungen sowie auf die Erstellung von komplexeren Designsystemen: Corporate Design, Werbekampagnen, Audiovisuelle Medien, Kommunikation im Raum und Multimedia sind Hauptgegenstand der Pflichtmodule im 2. Studienjahr. Die Studierenden sollen sich auf vielen verschiedenen Feldern des Mediendesigns erproben und herausfinden, auf welchem Gebiet ihre individuellen Stärken liegen. Dementsprechend können sie dann auch ihre jeweiligen Studienschwerpunkte für das Hauptstudium wählen.

2. Studienjahr		4. Halbjahr	
3. Halbjahr		4. Halbjahr	
Praktische Ausbildung im Betrieb			
Praxismodul II	Nach entsprechender Einweisung überschaubare Aufgabenstellungen und Projekte bearbeiten, am Tagesgeschäft mitwirken, selbstständig noch fehlende Fachkenntnisse ergänzen.	Arbeitsergebnisse schriftlich/mündlich darlegen und auswerten, dabei mögliche unterschiedliche Fachmeinungen berücksichtigen.	2x3 Monate, 20 CP, Projektarbeit (PA) mit Präsentation (P)
Mitarbeit in Design-Konzeption und crossmedialen Gestaltungsprozessen sowie medialen Schwerpunkten.			
Studium an der Dualen Hochschule			
Projekt III	Konzeption, Gestaltung und Umsetzung eines Multimedia-Projekts	Projekt IV	Gestaltung eines Werbespots, On-Air-Designs, Image- oder Animationsfilms.
Projekt Multimedia Design	77 Präsenzstunden, 7 CP, Seminararbeit mit Präsentation (SE/P)	Projekt Bewegtbild Design	77 Präsenzstunden, 7 CP, Seminararbeit mit Präsentation (SE/P)
Entwurfsmethoden	Vertiefung farbgestalterischer Kenntnisse und Fertigkeiten. Grundlagen der Illustration. Weiterentwicklung des gestalterischen Ausdrucksvermögens. Visualisierung von Textinhalten und Thematiken mit den Möglichkeiten grafischer Darstellungsmedien	und Entwurfsverfahren.	
Farbgestaltung (2 CP)		Illustration (2 CP) Informationstypografie (2 CP) Visuelle Systeme (2 CP)	99 Präsenzstunden, 9 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Entwurf Cross Media	Einsatz von Schrift in digitalen Medien und in Informationsmedien; Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen der Screen-typografie; Ausstellungsdesign und Live Kommunikation; Soundintegration	Audio/Sound (2 CP)	77 Präsenzstunden, 7 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Screen Typografie (2 CP) Kommunikation im Raum (3 CP)			
Entwurf Bewegtbild	Dramaturgie und Storyboarding; Modellierung und Objektanimation.	3D-Visualisierung (4 CP)	77 Präsenzstunden, 7 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe
Einführung in filmisches Gestalten (3 CP)			
Technik II	Programmierung von Informationssystemen. Multimediale Autorentools und Programmiersprachen; Cutting und Editing. Postproduktion; Schnittprogramme.	Film- Videoschnitt (3 CP)	88 Präsenzstunden, 8 CP, Klausurarbeit (K), mit 150 min.
Programmierung (3 CP) Autorenprogramme (2 CP)			
Grundlagen Wirtschaft	Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Medienunternehmen; Medienrecht. Hauptgebiete des Marketings, Strategische und operative Marketingplanung.	Marketing (2 CP)	66 Präsenzstunden, 6 CP, Klausurarbeit (K), mit 120 min.
Kalkulation und Angebot (2 CP) Medienrecht (2 CP)			
Wissenschaftliches Arbeiten (Teil 2)	Grundlagen der Forschung über/durch Design; intuitive, experimentelle, methodische Ansätze, Integration von Theorie und Praxis im Rahmen von Projektarbeiten; Themenauswahl und -strukturierung, formale	Kriterien, Umsetzung und Vermittlung	10 Präsenzstunden, unbenotetes Theoriemodul, Leistungsnachweise (Mitarbeit, Kurz-Referat, Protokoll etc.)
Wissenschaftstheorie und Methoden der empirischen Designforschung			

LV Lehrveranstaltungen
CP Credit Points

Kernkompetenzen

Vertiefungskurse im 3. Studienjahr

Im Hauptstudium werden die Lehrinhalte des Grundstudiums vertieft. Die Studierenden können nach ihren Neigungen und Fähigkeiten jeweils zwei Studienschwerpunkte aus den beiden Profilfach-Modulen wählen. Abschluss und Höhepunkt des Hauptstudiums bildet die im 6. Semester anzufertigende Bachelor-Arbeit.

3. Studienjahr

5. Halbjahr

6. Halbjahr

Praktische Ausbildung im Betrieb

Praxismodul III	Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereiches kennen lernen. Dabei sollen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen geübt werden.	Ausbilden von Schnittstellenkompetenz. Rhetorische Kompetenz und Präsentationsvermögen. Ausweitung beruflicher und personaler Schlüsselqualifikationen.	2x3 Monate, 8 CP, Mündliche Prüfung (MP), 30 min.
Vertiefte Ausbildung in spezifischen Bereichen des Gestaltungsprozesses sowie unterstützende Mitarbeit in erweiterten Geschäftsbereichen. (8 CP)			

Studium an der Dualen Hochschule

Projekt V	Entwicklung bzw. Ausdifferenzierung einer eigenen visuellen Sprache, eines persönlichen Stils.
Teilnahme an Kreativwettbewerben (9 CP)	90 Präsenzstunden, 9 CP, Seminararbeit mit Präsentation (SE/P)

Profilfach Entwurf I (2 aus 3)	Ausbildung von Kernkompetenzen in gewählten Schwerpunktbereichen.
Designkonzeption (4 CP) Konzepte der Interaktion (4 CP) Filmisches Gestalten (4 CP)	80 Präsenzstunden, 8 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe

Profilfach Entwurf II (2 aus 3)	Ausbildung von Kernkompetenzen in gewählten Schwerpunktbereichen.
Kampagne/Werbetext (4 CP) Didaktisches Design/ Informationsdesign (4 CP) Tongestaltung (4 CP)	80 Präsenzstunden, 8 CP, Seminararbeit (SE), Mappenabgabe

Integriertes Management	Grundlagen, Modelle, Theorien der Personalführung und Methoden der Personalauswahl; Kommunikation
Integrationsseminar zu angewandten Managementthemen (5 CP)	50 Präsenzstunden, 5 CP, Mündliche Prüfung (MP), 30 min.

Kultur II	Strömungen und Entwicklungen der Kunst, unter besonderer Berücksichtigung der Medienkunst.	Geschichte des Kommunikationsdesigns. Bedeutende Persönlichkeiten und ihr Werk.	80 Präsenzstunden, 8 CP, Referat (R) mit 20 min.
Kunstgeschichte (4 CP) Designgeschichte (4 CP)			

Wissenschaftliches Arbeiten (Teil 3)	Themenaufbereitung – Entwicklung zentraler Fragestellungen – intensiver Diskurs mit Dozenten und in Arbeitsgruppen – Verfassen von Inhaltsangabe und Kurzbeschreibung (Abstract / Outline).	30 Präsenzstunden, 3 CP
Projektskizze zur Bachelorarbeit (3 CP)		

Methoden-/Sozialkompetenzen II	Mediale Eigenschaften und Funktionsweisen, mediale Konventionen und Innovationen
Medienkonzeption (5 CP)	50 Präsenzstunden, 5 CP, unbenotetes Theoriemodul, Leistungsnachweise (Mitarbeit, Kurz-Referat, Protokoll etc.)

LV Lehrveranstaltungen
CP Credit Points



Abschlussarbeit

Bachelorarbeit	Umfangreiche Entwurfsarbeit oder größeres Medienprojekt, begleitet von einem Theorieteil.
Abschlussarbeit zum Bachelor of Arts (12 CP)	12 CP

leben gestalten studieren

Forschung, Lehre und Berufspraxis

Dozenten an der Dualen Hochschule Ravensburg

In der Lehre setzen wir stark auf innovative Anregungen aus der gestalterischen Praxis: Neben den hauptamtlichen Professoren, Prof. Herbert Moser, Prof. Dr. Markus Rathgeb, Prof. Mathias Hassenstein, Prof. Dr. Holger Lund und Prof. Klaus Birk, lehren zu einem hohen Anteil Spitzenkräfte aus der Berufspraxis. Kreativdirektoren und Experten aus renommierten Medienunternehmen begleiten die Studierenden bei ihrer persönlichen gestalterischen Entwicklung.

EINE AUSWAHL UNSERER NEBEN-AMTLICHEN DOZENTEN

Kathrin Allmendinger, Artdirektorin Screen- und Interaktion Design, Frankfurt

Jürgen von Bülow, Drehbuchautor von Serien, u.a. Tigerentenclub, Stuttgart

Dr. Christopher Burke, Typedesigner, London, Dozent University of Reading

Jens Dobbers, Kreativdirektor, München

Romain Finke, Freier Künstler, Ravensburg

Sonja Frick, Kreativdirektorin und Corporate Designerin, London & Überlingen

Mark Gläser, Vorstand und Gründer der Agentur Neue Sentimentalfilm, sowie Geschäftsführer Group IE, Frankfurt

Alex Hanowski, Kreativdirektor Motion, Mutabor Design, Hamburg

Alex Hefter, Vorstand SRF, Zürich, ehemals CD beim ZDF Mainz

Prof. Andrea Hennig, Werbung, Markenentwicklung, Professorin an der MHMK Stuttgart

Kim Hensler, Kreativdirektor Workid, Screen- und Interaktion Design, Villingen

Martin Hesselmeier, Kreativdirektor Digital, meiré und meiré, Köln

Kai Heuser, Kreativdirektor Digital, Jung von Matt Neckar, Stuttgart & ADC Deutschland Juror

Michael Kimmerle, Artdirektor und Geschäftsführer der gleichnamigen Agentur in Stuttgart

Marta Klonowska, freie Künstlerin, Düsseldorf

Bodo Klose, Freier Autor, Redakteur, Regisseur, Moderator, Ravensburg

Andreas Koop, Inhaber Designgruppe Koop, Designforscher, Autor

Marc Lutz, Regisseur und Dramaturg, Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg

Christian Mariacher, Typograf, Buchgestalter und Informationsdesigner, Innsbruck

Matthias Müller, Artdirektor und Geschäftsführer, Screen- und Interaktion Design, Düsseldorf

Prof. Christian Schmachtenberg, Professor für mediale Raumgestaltung, AMD München

Jens Schmidt, Kreativdirektor Moccu Berlin, Mehrfaches Jurymitglied in digitalen Kreativjuries wie ADC Deutschland, ADC Global, ADC of Europe sowie Cannes Cyberlions

Moritz Schuchardt, Geschäftsführer Red Monkeys

studieren, leben, gestalten

Bewerbung und Zulassung

„Der Studiengang Mediendesign ist aus meiner Sicht ein bereichernder Bestandteil sowie ein echter Vorreiter der deutschen Studienlandschaft – gerade auch in seinem Mix aus wissenschaftlicher und praktischer Orientierung.“

Bodo Klose, freiberuflicher Regisseur, Redakteur und Moderator

leben
gestalten
studieren

Zulassungsvoraussetzungen

Die Bewerbung zum Studium erfolgt direkt bei einem Unternehmen und nicht bei der Hochschule. Geeignet sind Unternehmen der Grafik-, Medien- und Filmbranche, d.h. Werbeagenturen, Grafikateliers, Medienunternehmen, Verlage, Rundfunk- und Fernsehgesellschaften, aber auch Betriebe mit eigener Grafikabteilung kommen in Frage. Das Studium ist so konzipiert, dass es sich gleichermaßen für Großbetriebe und mittelständisch organisierte Betriebe eignet.

Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium ist das Abitur (allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife) und ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen. Bewerber mit Fachhochschulreife oder Berufstätige ohne Abitur müssen sich einer Eignungsprüfung unterziehen. Bedingungen und nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage sowie auf der Homepage der Dualen Hochschule (www.dhbw.de).

Firmensuche

Die Studieninteressenten schließen mit einem Unternehmen eigener Wahl einen DHBW-Ausbildungsvertrag. Für Betriebe, die im Studiengang einen Studienplatz reserviert haben und Studienbewerber nach bestimmten Auswahlkriterien suchen, existiert eine Firmenliste, auf der Adresse und ggf. auch gewünschtes Bewerberprofil vermerkt sind. Die Firmenliste kann im Sekretariat Mediendesign angefordert werden (m.baur@dhbw-ravensburg.de).

Wir empfehlen Bewerbern auch, ein Unternehmen eigener Wahl vorzuschlagen, das bereit ist, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen.

Die Unternehmen wählen ihre Bewerber in der Regel durch persönliche Vorstellungsgespräche und/oder eine Bewerbungsmappe aus. Es wird empfohlen, sich frühzeitig um einen Ausbildungsplatz in einem geeigneten Unternehmen zu bewerben.

Bewerbungsfrist und DHBW-Vertrag

Die Zulassung zum Studium erfolgt durch die Hochschule nach Einreichung des unterzeichneten DHBW-Ausbildungsvertrages, einer beglaubigten Fotokopie des Abiturzeugnisses, eines tabellarischen Lebenslaufes sowie eines Passfotos. Bewerbungsfristen existieren nicht. Sobald die Unterlagen vollständig vorliegen, kann die Zulassung erfolgen.

Das Studium beginnt jedes Jahr am 1. Oktober und endet grundsätzlich drei Jahre später am 30. September. Die Theoriephasen an der Dualen Hochschule wechseln in dreimonatigem Zyklus mit den praktischen Ausbildungsphasen im Betrieb.



Meilensteine zum Erfolg

Prüfungen und Abschluss

„Das Studium an der Dualen Hochschule ist noch näher an den tatsächlichen Arbeitsanforderungen, als das andere Hochschulen leisten können.“

Michael Meier, Geschäftsführer Schindler, Parent & Compagnie

Künstlerische Eignung

Die Auswahl der Bewerber obliegt in vollem Umfang den Unternehmen. Für die Zulassung zum Studium muss der Hochschule kein Nachweis der künstlerischen Eignung erbracht werden, das Einreichen einer Gestaltungsmappe oder das Ablegen einer Zeichenprüfung, wie an anderen Gestaltungshochschulen üblich, ist nicht erforderlich. Studieninteressenten wenden sich direkt an die Unternehmen und sind gefordert, die Verantwortlichen von ihren Qualitäten zu überzeugen, bzw. die von den Firmen definierten Einstellungskriterien zu erfüllen.

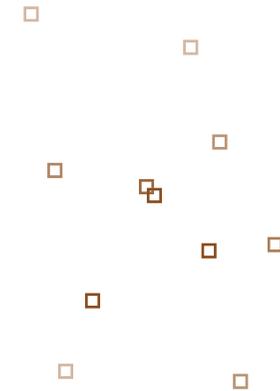
Die Hochschule selbst führt erst nach Ablauf des zweiten Theoriesemesters eine Prüfung der grundlegenden Eignung für gestalterische Berufe durch. Auf diese Weise können Studierende im ersten Studienjahr ihre künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern und eventuelle Defizite durch gezieltes Üben ausgleichen. Abiturienten mit Medienerfahrung, Berufspraktiker oder Quereinsteiger ohne zeichnerische Vorbildung sparen sich zeit- und kostenintensive Mappen- und Vorbereitungskurse.

Abschlussbezeichnung

Bachelor of Arts with Honours in Media Design

Anerkennung des Abschlusses

Der Bachelorabschluss der Dualen Hochschule ist international anerkannt und wurde mit 210 Credit Points akkreditiert durch die Agenturen ZEvA, Hannover, und die Open University, London. Dadurch ist ein berufs begleitendes Masterstudium mit 90 Credit Points möglich!



leben
gestalten
studieren

Offen für den Austausch

Auswahl gegenwärtiger Partnerschaften und Kooperationen:

Ann Arbor University Michigan, USA

**Central St. Martins College of Art and Design,
London**

Istanbul Bilgi University

Kopenhagen School of Design

Leeds College of Art

London College of Communication

Napier University, Edinburgh

University of Lapland, Rovaniemi

University of Reading

University of Johannesburg, Südafrika

Durban University of Technology, Südafrika

Partnerhochschulen im Austausch

Immer mehr Studierende erkennen, dass ein Studium im Ausland ihren Erfahrungshorizont entscheidend erweitert und damit ihre berufliche Entwicklung positiv beeinflusst. Aufgrund der wachsenden Nachfrage eines Auslandsstudiums hat der Studiengang Mediendesign vor allem mit englischsprachigen Partnerhochschulen Austauschprogramme etabliert, die engagiert ausgebaut und erweitert werden. Diese Partnerschaften ermöglichen sowohl einen Austausch während des Studiums als auch einen leichteren Zugang für graduierte Studiengänge, die z.B. den Master (MA/MBA) als Abschluss bieten.

Erwerb interkultureller Kompetenzen

Als Vorbereitung für ein Studium im Ausland setzt die Duale Hochschule auf ein breit angelegtes Sprachangebot übergreifend über die Studiengänge. Durch den internationalen Austausch von Dozenten werden Vorlesungen auch in Englisch gehalten. Und im Rahmen verschiedener Kooperationsvereinbarungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, Studien- oder Praxissemester im Ausland zu absolvieren. Neben den Erfahrungen im akademischen Umfeld und im Arbeitsleben eines anderen Landes steht dabei die Verbesserung der sprach- und interkulturellen Kompetenzen im Vordergrund.

Internationale Anerkennung

Mit der internationalen Akkreditierung des Studiengangs Mediendesign gewinnt der Austausch in der Theoriephase an Bedeutung – besonders innerhalb Europas. Denn mit dem Programm SOKRATES/ERASMUS der EU-Förderung wird nicht nur ein Auslandsstudium gefördert, sondern es werden auch Prüfungsleistungen nach dem System ECTS (European Credit Transfer System) dokumentiert. Damit bieten sich beste Voraussetzungen für die künftige berufliche Karriere in EU-Ländern.



Wir beraten sie gerne

Information und Dialog

Jeweils am ersten Dienstag im Monat, außer im Monat August, finden im Studiengang Mediendesign an der Dualen Hochschule in Ravensburg Informationsveranstaltungen und Studienberatungen statt. Ort und Zeit:

Oberamteigasse 4, 88214 Ravensburg, 12.00 Uhr.

Falls Sie noch weitere Fragen zu unserem Dualen Studienangebot haben, zögern Sie nicht, sich direkt an uns zu wenden.



Sekretariat Mediendesign:
Martina Baur
Telefon: 0751/18999-2773
Telefax: 0751/18999-2704
m.baur@dhbw-ravensburg.de

oder

Andrea Hecker
Telefon: 0751/18999-2163
Telefax: 0751/18999-2704
a.hecker@dhbw-ravensburg.de

Mo - Fr:
9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Postanschrift:
Duale Hochschule BW
Ravensburg
Studiengang Mediendesign
Oberamteigasse 4
88214 Ravensburg

Weiterführende Links:
www.dhbw-ravensburg.de
www.ravensburg.de
www.seezeit.com

Mehr lesen, sehen, fühlen? www.mediendesign-ravensburg.de

leben
gestalten
studieren